

Flamenco

Referat von Florian N. und John F.

Geschichte:

- Ende 15. Jahrhundert Ziehen die Gitanos (Zigeuner) nach Spanien (Andalusien)
- Kamen über Ägypten , Pakistan und über andere arabische Länder nach Europa
- Vermischung des andalusischen Musikstils (stark hebräisch und maurisch geprägt) mit den mitgebrachten Musikkulturen
- Nach kurzer Phase der Toleranz beginnt wieder ethnische Verfolgung durch die Spanier , auch Payos (Nichtzigeuner) genannt
- Gitanos pflegen weiterhin heimlich ihre Kultur
- Haben lediglich Kontakt mit den Ärmsten Bevölkerung Andalusiens , wegen gemeinsamen Schicksal
- Viele ziehen sich in die Berge zurück , die anderen leben in Ghettos außerhalb der spanischen Städte
- In diesen Ghettos entsteht der stolze Flamenco unter enormer Beeinflussung der andalusischen Musik
- Mitte des 19. Jahrhunderts fangen die Weißen an sich für den Flamenco zu interessieren und die Musiker auf privaten Konzerten (Juergas) zu bezahlen
- Es erfolgt totale Verkitschung des Flamencos , um publikumsansprechender zu werden ,durch Hinzufügen folkloristischer Elemente
- Flamenco dann auch in der Oper , als Höhepunkt des Kitsches

Merkmale:

- Cante : Gesang mit klagendem Akzent
- Baile : Tanz
- Toque : Gitarrenbegleitung
- Falsetas : melodiose Soli des Gitarristen
- Zapateado : rhythmisches Fußstampfen
- Quejio : Klageschrei
- Die Improvisation ist wesentlichster Teil der Musik
- Die Spontaneität in der Musik deckt sich mit der Lebensweise der Gitanos
- Publikum , sowie Musiker sind in völliger Ekstase , wobei es normal ist sich aus Angespanntheit zu beißen und zu schreien
- Sehr emotionale Ausbrüche aller Beteiligten
- Gegenstand der Texte sind alltägliche Erfahrungen

Quelle: „Flamenco“ von Anja Vollhardt

